

Projekt:	Dorferneuerung Laudenbach/Mühlbach	Tag:	18.05.2016
Bauvorhaben:	AK Verkehr	Blatt Nr:	1
Bauherr:	Stadt Karlstadt	Uhrzeit:	

Anwesende Personen:	Verteiler:	Versand:
	Hr. Eisentraut, ALE Ufr. , juergen.eisentraut@ale-ufr.bayern.de	e-mail
	amrhein.marco@karlstadt.de, mees.verena@karlstadt.de	e-mail
Hr. Martin Kraft, AK-Sprecher Fr. M. Langhirt, AK-Schriftführer	andi-kraft88@web.de	
A. Kraft, F. Hehrlein, A. Marshall, K.H. Marshall, F. Kilian, R. Schmidt,	Martin Kraft, Karl-Heinz Lamperts Marion Langhirt, marion.langhirt@wvv.de K.H. Marschall , khmala@gmx.de	e-mail
Frieder Müller-Maatsch,	Büro MM	

G:\PROJEKTE\Karlstadt\DE Laudenbach-Mühlbach\Aktennotizen-Protokolle\Baupro-028 AK Verkehr.tmd

Besprechungspunkte

*Anmerkungen:
Veranlassung:*

Bei der letzten Sitzung war vereinbart worden, dass die Gruppe aus Laudenbach sich mit den restlichen Bereichen der Heldstraße noch einmal auseinandersetzt.

Die Gruppe aus Mühlbach sollte den Bereich Karlburger Straße ab der Einmündung in die Martellstraße behandeln.

AK-Plenum zur Martellstraße

Als Einstieg zur Arbeitskreissitzung wurde noch auf den anstehenden Termin für die Martellstraße in Mühlbach hingewiesen. Mitglieder des AK Verkehr werden an dem Termin teilnehmen. Die Diskussionsbereiche werden sein die Karlburger Straße, die Martellstraße und Laudenbacher Straße in Mühlbach.

Es nehmen alle Arbeitskreise teil, die sich mit diesen Straßenabschnitten bisher beschäftigt haben.

Allgemeine Info zum Thema Pflaster

Der Start für die Arbeitskreissitzung erfolgte aus einer Diskussion über die Möglichkeiten zur Verwendung von Pflaster oder Asphalt im Fahrbahnbereich. Es wurde von Herrn Müller-Maatsch noch einmal allgemein vorgetragen wie und welche Materialien im Rahmen von Ortsstraßenausbauten verwendet werden und zur Verfügung stehen.

Auf die Problematik des barrierefreien Bauens mit ebenen, sehr engfugigen Belägen und den, auch im unterfränkischen Bereich, historischen Vorgaben für die Verwendung von Muschelkalk- und Granitpflaster wurde ebenfalls eingegangen.

Danach beschäftigten sich die Gruppen mit den vorgegebenen Themen.

Gruppe Laudenbach - Abschluss Heldstraße

In der Gruppe Laudenbach wurden noch einmal die bereits behandelten Gestaltungsabschnitte angesprochen. Danach erfolgte eine Auseinandersetzung mit den beiden verbliebenen, hinteren Abschnitten der Heldstraße. Die Ergebnisse wurden gemeinsam von den Arbeitskreismitgliedern zusammen gestellt und in die Maßnahmenbögen eingearbeitet.

Eine rege Diskussion entstand für den Abschnitt mit Aufweitung des Straßenraumes und Gärten am Laudenbach. Das frühere Waaghaus und Grünflächen bilden einen relativ breiten Randbereich zwischen Laudenbach und Straße.

Bei den Gärten besteht für den Garten, Fl. Nr. 133, die Option des Besitzers, dass dieser ggf. bei Verkauf auch in eine öffentliche Nutzung überführt werden kann.

Projekt: **Dorferneuerung Laudenbach/Mühlbach**
Bauvorhaben: **AK Verkehr**
Bauherr: **Stadt Karlstadt**

Tag: 18.05.2016
Blatt Nr: 2
Uhrzeit:

Für das daran anschließende schmale Gartengrundstück Fl. Nr. 134 mit einer Garage wird ebenfalls als Zukunftsvision erwogen dieses von Seiten der Stadt zu erwerben und dann zusammen mit dem vorher genannten Grundstück eine größere Fläche mit der Möglichkeit zur Errichtung eines Wasserspielplatzes, Mehrgenerationenplatzes und Stellplätzen zu entwickeln.

Diese beiden Grundstücke sind für eine Wohnnutzung als Neubebauung zu schmal und zu klein. Außerdem befindet sich im Umgriff der Schmiedsgasse noch eine relativ dichte Bebauung, die einen Anspruch auf öffentliche Grünflächen rechtfertigt.

Zusätzlich besteht von den beiden Grundstücken aus eine direkte Fußweganbindung in die parallel zur Heldstraße am Südhang verlaufende Rathausstraße.

Bereits jetzt parken viele Fahrzeugbesitzer, die in der engen Rathausgasse keine Stellplätze finden und auch in den Hofstellen keine Stellplätze haben.



Projekt:	Dorferneuerung Laudenbach/Mühlbach	Tag:	18.05.2016
Bauvorhaben:	AK Verkehr	Blatt Nr:	3
Bauherr:	Stadt Karlstadt	Uhrzeit:	

In der weiteren Anschlussfläche findet sich derzeit noch ein größeres landwirtschaftliches Anwesen (Fl. Nr. 136) das zur Zeit noch die landwirtschaftlichen Nebengebäude mit Weinbau im Nebenerwerb und einer kleinen gewerblichen Nutzung gebraucht.

Zusammen mit den davor gelegenen großen Grundstücken ergibt sich hier ggf. auch die Möglichkeit einer Nachverdichtung mit Bebauung.

Bisher als Kleingarten genutzte Flächen zur Rathausstraße (Fl. Nrn. 94, 94/4, 94/5) sind für weitere Bebauung ebenfalls zu schmal. Hier könnten bei Erwerb durch die Stadt ggf. kleinere Sitzbereiche, Treffpunkten und auch Stellplätzen überlegt werden.

Die Gehwegführungen wurden dann als Vorgabe eingezeichnet. Es wurde noch einmal angesprochen, dass durch die gestalterische Betonung der Einmündungen von Ortsgassen, Fußwegen oder öffentlichen Nutzungen am Straßenrand mit Aufpflasterungen und dazwischenliegenden Straßenbereichen mit Asphalt auch eine Gliederung in der Längsabwicklung der Heldstraße zukünftig erfolgen kann, die wesentlich zur Verkehrsberuhigung und Reduzierung von Fahrgeschwindigkeiten führen wird.

Gruppe Mühlbach

Die Mühlbacher Gruppe setzte sich intensiv auseinander mit der Karlburger Straße. Besonders die Kreuzungssituation, in Bezug auf die neu gebaute Mainbrücke und die Einfahrtssituation in die Martellstraße wurde diskutiert.

Wichtig ist hier eine sichere Querung des neu geplanten direkten Fußweges von den Parkplätzen direkt zum Kino.

Die Sanierung und Wiedereröffnung der Gaststätte Karlburg wurde ebenfalls diskutiert. Es besteht im Arbeitskreis jedoch eine gewisse Skepsis ob die vom Besitzer angestrebte Nutzung der Gaststätte größeren Anklang bei den Mühlbachern finden wird.

Betont wurde jedoch die große Chance, zusammen mit der Kinonutzung durch die Wiederbelebung der Gaststätte und besonders der Terrasse vor dem Kino, als Synergieeffekt eine wesentliche Aufwertung zu schaffen. Eine sichere Erreichbarkeit über die Aufgangstreppe und die unmittelbar davor befindliche Martellstraßeneinfahrt wurde angesprochen.

Als Alternativkonzept wurde erwogen den Vorbereich zu vergrößern und durch Abbruch des Anwesens Fl. Nr. 28 gegenüber dem Gasthaus die Einmündungssituation so zu verändern, dass eine größere Aufstell- und Wartefläche für Kinobesucher vor dem Treppenaufgang entsteht.

Eine weitere Vorgabe für die Gestaltung der Karlburger Straße ist die Errichtung eines Fahrbahnteilers um die Einfahrtsgeschwindigkeiten zu reduzieren.

Eine geeignete Stelle wurde markiert und soll hier ebenfalls in die Dorferneuerungsplanung einbezogen werden. Dort ist bereits jetzt genug Grundstücksbreite vorhanden um ohne zusätzlichen Grunderwerb und öffentliche Flächen Fahrbahnteiler unterzubringen.

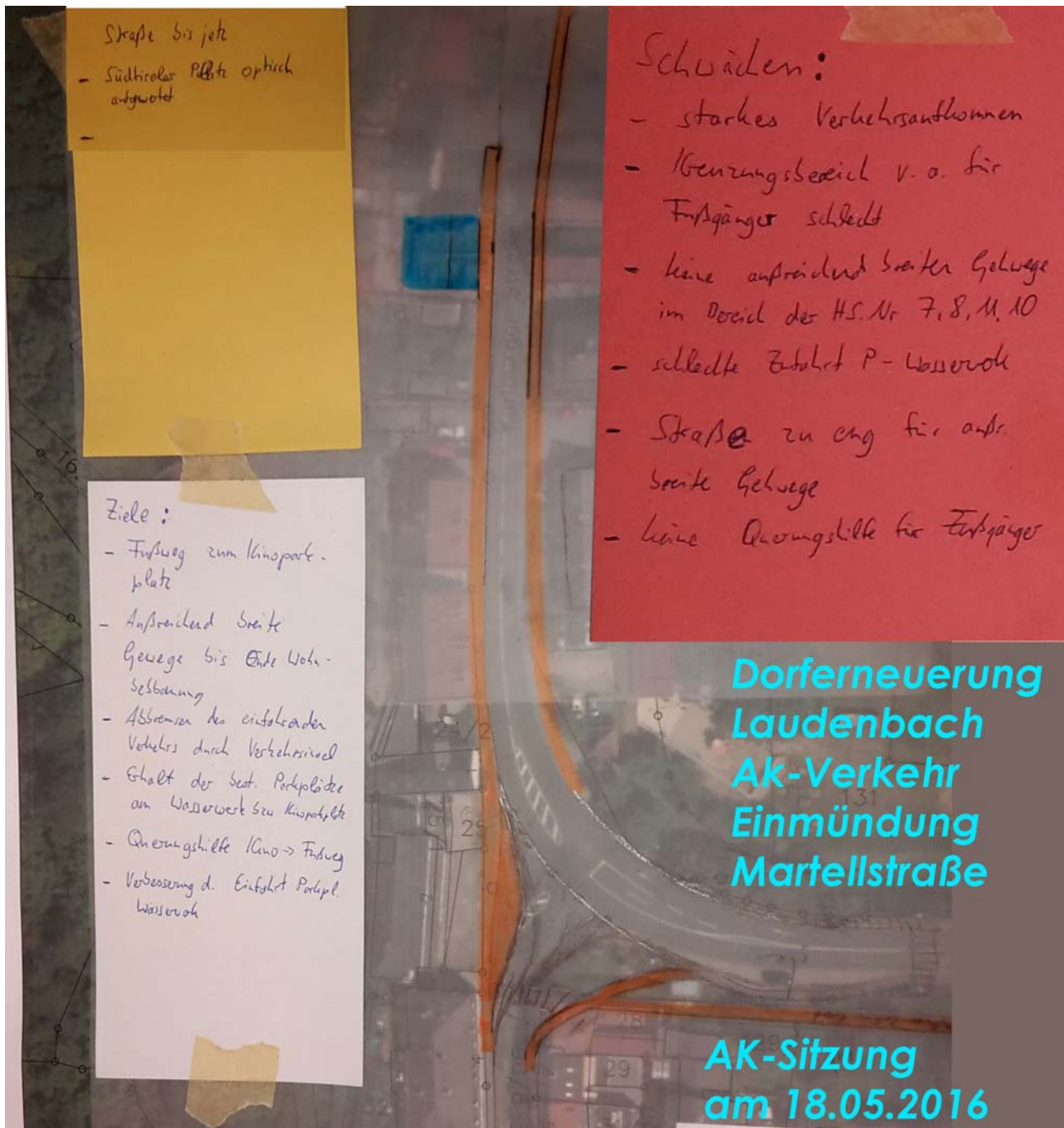
Die Gruppe Verkehr wurde noch einmal auf den Termin am 01. Juni 2016 zur Martellstraße hingewiesen.

Für das weitere Vorgehen wurde nun vereinbart, den nächsten Termin auf den den 22. Juni 2016 festzulegen.

Dann soll um 18.00 Uhr in Laudenbach mit einer Begehung begonnen werden.

Projekt: Dorferneuerung Laudenbach/Mühlbach
 Bauvorhaben: AK Verkehr
 Bauherr: Stadt Karlstadt

Tag: 18.05.2016
 Blatt Nr: 4
 Uhrzeit:



Das nächste Straßenprojekt, das die Gruppe in Laudenbach anpacken will ist die Mühlbacher Straße mit den massiven Engstellen und dem Verkehrsdruck auf der Staatsstraße.

Dazu wird zunächst die örtliche Begehung erfolgen und danach in der Arbeitskreissitzung fortgefahren.

Bei der Begehung soll dann auch noch einmal bei der Maßnahmenbeschreibung die Heldstraße in Augenschein genommen werden.

Die Gruppe Mühlbach wird sich am 22. Juni ebenfalls in Laudenbach treffen und noch weitere Themen aus dem Bereich Mühlbach bearbeiten.

Projekt:	Dorferneuerung Laudenbach/Mühlbach	Tag:	18.05.2016
Bauvorhaben:	AK Verkehr	Blatt Nr:	5
Bauherr:	Stadt Karlstadt	Uhrzeit:	

Termin am 01.06.2016 AK Verkehr Mühlbach,
Martellstraße, Laudenbacher Straße, Karlburger Straße in Mühlbach.
Treffen um 19.00 Uhr im Pfarrheim Mühlbach

Termin am 22.06.2016 AK Verkehr, Ortsbegehung Laudenbach,
Treffpunkt Dorfbrunnen, 18.00 Uhr.

AK Verkehr, Gruppe Mühlbach, Treffen um 19.00 Uhr, in Laudenbach
zur Gruppenarbeit im Vereinszimmer.

Das Protokoll ist eine objektive Wiedergabe der Besprechung mit den Teilnehmern. Sollte eine Passage oder eine Formulierung geändert werden, so ist mit dem Verfasser Kontakt aufzunehmen. Ansonsten gilt das Protokoll als genehmigt.



aufgestellt am 19.05.2016 MM